

weber.san 953



Produktvorteile

- Sanierputz für feuchte- und salzbelastetes Mauerwerk
- innen und außen
- hoch wasserdampfdurchlässig
- hoher Luftporengehalt
- Aufnahme kristallisierender Salze

Luftporenreicher, leicht verarbeitbarer Sanierputz-WTA für die Altbau- und Mauerwerkssanierung

> Produkteigenschaften

- hoch wasserdampfdurchlässig
- salzresistent
- geringe kapillare Wasseraufnahme
- hoher Luftporengehalt
- kleines Verhältnis der Druckfestigkeit zur Biegezugfestigkeit
- leichte Verarbeitbarkeit
- geringer Verbrauch
- pumpfähig

> Anwendungsbereich

weber.san 953 ist ein Sanierputz mit hoher Porosität und Wasserdampfdurchlässigkeit und wird insbesondere auf der Innenseite durchfeuchteter und u. U. salzbelasteter Kelleraußenwände und außen im Sockelbereich aufgehenden Mauerwerks eingesetzt. Der Sanierputz bewirkt eine gute Abtrocknung des durchfeuchteten Mauerwerks und die Aufnahme entstehender Salzkristalle.

> Besondere Hinweise

Nicht mit anderen Baustoffen mischen.

Insbesondere auf Dichtungsschlämmen kann, je nach örtlichen Bedingungen, eine Haarrissbildung nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Bei der Verarbeitung die WTA-Merkblätter „Sanierputzsysteme“, 2-9 sowie „nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile“, 4-6 beachten.

Der Sanierputz darf nicht mit Gips oder gipshaltigen Baustoffen in Verbindung kommen.

> Verpackungseinheiten

Sack 25 kg / Palette 40 Säcke

Lagerung : Bei trockener Lagerung im original verschlossenen Gebinde ist das Material min. 12 Monate lagerfähig.

Sicherheitsdatenblatt

Sicherheitsdatenblatt weber.san 953

Prüfzeugnis

Prüfzeugnis weber.san 953

> Untergrundvorbereitung

Alte Putze und Anstriche sind bis auf den tragfähigen Untergrund zu entfernen. Mauerwerksfugen ca. 2 cm tief auskratzen und die Oberfläche mechanisch reinigen. Zerstörtes Mauerwerk auswechseln bzw. ergänzen. Die Untergrundvorbereitung wird mind. 0,8 m weiter als die Feuchtigkeitsschäden auftreten, ausgeführt. Bei einbindenden Innenwänden oder Gewölbedecken erfolgt die Untergrundvorbehandlung mind. 1 m weit, gemessen von der Außenwand.

Der Putzgrund muss staubfrei, durchfeuchtetes Mauerwerk ausreichend getrocknet sein. Als Vorbereitung des Putzgrundes wird weber.san 951 S netzförmig mit 50 % Flächendeckung (im WTA- Sanierputzsystem) bis 70 % Flächendeckung

aufgebracht. Vor Putzauftrag muss der Spritzbewurf durchgetrocknet sein.

Als Grundputz bzw. Ausgleichsputz gemäß WTA-Richtlinie wird weber.san 952 eingesetzt.

> Verarbeitung

Mischvorgang: Sackinhalt mit der angegebenen Wassermenge knollenfrei anmischen. Bei Zwangsmischern ca. 3-4 Minuten mischen, bei Bohrmaschine mit weber.sys Rührpaddel Nr. 4 ca. 2 Minuten homogen mischen.

Einlagig ca. 2-3 cm Schichtdicke. Der Sanierputz sollte eine möglichst gleichmäßige Schichtdicke aufweisen. Die Gesamtschichtdicke beträgt max. 4 cm bei zweilagigem Auftrag, mind. 10 mm pro Lage. Ist eine zweite Lage erforderlich, muss die erste Lage unmittelbar nach dem Aufbringen aufgekämmt werden. Die Standzeit vor dem Aufbringen der zweiten Lage beträgt einen Tag pro mm Schichtdicke. Für die maschinelle Verarbeitung empfehlen wir Luftporenschneckenmantel D6-3 mit Spannschelle und Nachmischer.

Auf Dichtungsschlämmen empfehlen wir den Auftrag des Sanierputzes weber.san 954 einlagig mit Einarbeitung von weber.sys 987, Putzüberdeckung ca. 5 mm. Nach einer Wartezeit von ca. 60 Minuten, je nach Umgebungsbedingungen, entsprechend den allgemeinen Regeln der Putztechnik, mit einem Schwambrett oder einem Kunststoffbrett abreiben. Für feine Oberfläche kann mit Feinputz weber.san 956 erstellt werden.

> Allgemeine Hinweise

Vor der Sanierung ist die Art und Menge der Salzbelastung festzustellen. Bei sehr hoher Salzbelastung empfehlen wir weber.san 952 als Grundputz einzusetzen. Die Auftragsdicke der einzelnen Lagen hängt von der Salzbelastung ab.

Eine Austrocknung des Mauerwerks ist nur bei zusätzlicher, funktionstüchtiger Außenabdichtung und Querschnittsabdichtungen zu erreichen.

Der aufgetragene Sanierputz ist vor zu schnellem Austrocknen zu schützen. Direkte Sonnenbestrahlung und Zugluft vermeiden. Die Regeln der Putztechnik sind zu beachten. Um ein ordnungsgemäßes Aushärten des Sanierputzes zu gewährleisten, sollte die relative Luftfeuchte max. 60 % und die Luft- und Objekttemperatur mindestens +5° C betragen.

Alle Eigenschaften beziehen sich auf eine Temperatur von +23° C ohne Zugluft und eine relative Luftfeuchtigkeit von 50 %.

> Technische Angaben

weber.san 953 ist ein hydraulisch abbindender Werk trockenmörtel gemäß DIN EN 998-1, entspricht WTA Merkblatt 2-9.

Zusammensetzung: Zement, Weißkalkhydrat, spezielle mineralische Füllstoffe, regulierende Zusätze

Farbe: grau

Wasserbedarf: ca. 7,5 l / 25 kg

Auftragsdicke: einlagig bis 3 cm, zweilagig max. 4 cm

Verarbeitungstemperatur: + 5 °C bis + 30 °C Luft- und Objekttemperatur

Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: > 0,5 N /mm²

Druckfestigkeit nach 28 Tagen: >1,5 N/mm²

Festmörtelrohichte: < 1300 kg /m³

Luftporengehalt Festmörtel: > 40 Vol-%

Luftporengehalt Frischmörtel: > 25 Vol-%

Pulverschüttdichte: ca. 1,0 kg/dm³

Verarbeitungszeit: ca. 45 Minuten

Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl (μ): ≤ 15

Wasseraufnahme: ≥ 0,3 kg/m² nach 24 h

Baustoffklasse: A1

Festigkeitsklasse: CSII

> Verbrauch / Ergiebigkeit

pro cm Schichtdicke : ca. 10,0 kg/m²

Stand: Januar 2018

Saint-Gobain Weber AG

Technoramastrasse 9

8404 Winterthur

Tel. 052 244 40 00 / Fax 052 244 40 41